

KONTAKT

NR. 07 JULI **AUGUST** 2004 | 54. JG

PFARRGEMEINDE GÖTZIS



GEGEN DEN STRICH GEKÄMMT



Liebe Leserin, lieber Leser!



Die Befragung am 19./20. Juni 2004 bezüglich der Gottesdienstzeiten in unserer Pfarre hat folgendes Ergebnis gebracht:

46,09 % der Stimmen für einen Gottesdienst am Samstag

53,91 % der Stimmen für einen Gottesdienst am Sonntag

Die Lieblingszeiten für Samstag:

17:00 Uhr 0,31 %
17:30 Uhr 3,14 %
18:00 Uhr 18,55 %
18:30 Uhr 60,69 %
19:00 Uhr 17,30 %

KONTAKT	.1	BEFRAGUNG	
		GOTTESDIENSTZEITEN	
	PFARRGEMEINDE GÖTZIS		

Die Lieblingszeiten für Sonntag:

07:00 Uhr 1,34 %
07:30 Uhr 0,81 %
08:00 Uhr 6,72 %
08:30 Uhr 5,65 %
09:00 Uhr 17,74 %
09:30 Uhr 53,23 %
10:00 Uhr 10,48 %
10:30 Uhr 2,42 %
11:00 Uhr 1,61 %

Das Stimmungsbild zeigt also, dass die derzeitigen Messzeiten bevorzugt werden.



*Laut VN ka ma iatz im
Junker-Jonas-Schlössle
hüarota wia im Mittelalter.
Do nit mi nix meh wunder
... Lumpa, Lumpa ...!*



*Mesmerlis
B.*

Spenden für unser
Pfarrblatt, den »KONTAKT«
sind möglich bei der ...
> BTV Götzis, 177 270 016
> Hypo Götzis, 671 322 126
> Raiffeisenbank Götzis, 82 362
> Volksbank Götzis, 181 000 245
> Sparkasse Götzis, 100 001 528
> und in der Pfarrkanzlei
Vergelt's Gott!



Im Jubiläumsjahr der Kreuzschwestern – 100 Jahre Provinz Tirol-Vorarlberg – darf ich die Vollendung meines 90. Lebensjahres feiern und dabei in Dankbarkeit auf ein langes und erfülltes Leben

zurückblicken. Als viertes von sechs Kindern wurde ich am 14. Mai 1914 in Götzis, Hanfland, im Haus „Bach Uris“ in eine tief religiöse Familie hineingeboren. Aus meiner Kindheit erzählte meine Mutter folgendes Erlebnis: Als mein Vater 1918 aus der Kriegsgefangenschaft heimkehrte, schickte sie mich – ich war 4 Jahre alt – ihm entgegen. Der Vater, der mich nicht kannte, fragte mich „Möadili, wem g'hörst du?“ Die Mutter rief ihm zu: „Diar ghört's!“ Die Freude war unbeschreiblich. Nach dem Besuch der Volksschule arbeitete ich in der Trikot-Fabrik Heuss in Götzis. „Mehr als fünf Jahre werde ich da nicht bleiben“, so reagierte ich damals. Ich wollte etwas anderes tun, vor allem für Menschen da sein. Mein stiller Wunsch war, Missionsschwester zu werden. Gott aber lenkte meinen Weg zu den Kreuzschwestern, die seit einigen Jahren in der Hauskrankenpflege wirkten. Angezogen vom Beispiel der Schwestern, die meine kranke Tante hingebungsvoll pflegten, reifte in mir der Entschluss, mein Leben im Kloster dem Herrn zu weihen. 1933 trat ich bei den Kreuzschwestern in Hall ein und wurde in Wels/Oberösterreich zur Diplomkrankenschwester ausgebildet. Mein lang ersehnter Wunsch hatte nun Erfüllung gefunden. Nach der Profess im Jahre 1938 durfte ich als Ordensschwester leidenden und hilfsbedürftigen Menschen dienen. Meine Wirkungsorte waren: das Sanatorium der Kreuzschwestern in Innsbruck, die Lungenheilstätten Hochzirl und Gaisbühel, das St. Josefs-Spital in Au, das Altersheim Antoniushaus in Feldkirch und das städtische Altersheim in Hall. Ich tat meine

Wohl selten einmal hat ein Wegkreuz in unserer Gemeinde derart weite Entfernungen zurückgelegt wie jenes, das heute im Unteren Tobel bei der Einmündung des Möslewegs steht. Sein erster Platz war einst auf der obersten Höhe der Steig, beim so genannten »Krüzäcklerle«. Als dort in den 60er Jahren die Straße verbreitert wurde, bekam es an der Einmündung des Pfründewegs in die Hans-Berchtold-Straße einen neuen Platz. Seine größte Stunde schlug wohl, als es im Jahre 1993 bei der Ausstellung »1000 Jahre Heiliger Ulrich« im Götzner Pfarrsaal 'mitwirkte'. Seit nunmehr gut zehn Jahren steht es jetzt an seinem heutigen Platz. Auch ihm hat der Zahn der Zeit stark zugesetzt, sowohl der Korpus des Gekreuzigten als auch das Dach des Wegkreuzes weisen beträchtliche Schäden auf, doch eine entsprechende Instandsetzung ist für die nächste Zeit geplant.



Dienste immer mit Freude. Höhepunkte in meinem Leben waren das 50jährige und 60jährige Professjubiläum. Die Kraft für ein treues Ordensleben und für die vielseitigen Dienste schöpfte ich aus der nie versiegenden Quelle der Liebe Gottes. Die Eucharistiefeier und der tägliche Rosenkranz waren mir stets wichtig und sind es heute noch. Meinen Lebensabend verbringe ich im Antoniushaus in Feldkirch. So lange meine Kräfte reichten, war ich noch für kleine Dienste eingesetzt. Jetzt sehe ich meine Hauptaufgabe im Apostolat des Gebetes und im geduldigen Ertragen meiner Krankheit. Ich nehme jeden neuen Tag als Geschenk aus Gottes Hand an und danke allen, die mich auf meinem Lebensweg begleitet haben. Mein Heimatort Götzis hat in meinem Herzen und in meinem Beten einen besonderen Platz. Ich hoffe, dass auch ich bei den Götznern nicht ganz vergessen bin.



Halt deinen Mund
und misch dich nicht in Dinge ein,
die du nicht verstehst.
Führ das aus, was von oben kommt
an „Instruktionen“, von den verstaubten
Gelehrten in Rom.
Leb das, was die Illustrierten und die
Fernsehritzen dir vorgeben,
das führt zum vollen Glück, das allein.
Wähl die, die angepriesen werden
oder sich selber anpreisen,
jemand muss doch regieren!
Richte dich ein in dieser Welt,
eine andere gibt es nicht.
Wenn sie krepirt - diese Welt - krepier mit!
Nein, so nicht!



HERBERT BUHRI, 25 Jahre Pfarrer in Götzis,
feiert heuer sein 50jähriges Priesterjubiläum.

Das (noch von ihm eingesetzte)
Kontaktteam gratuliert!

Im Herbst 2004 erscheint im Tyrolia-Verlag
ein Buch von Herbert:
„Das geknickte Rohr zerbricht er nicht.
Predigten und Meditationen zum Kirchenjahr“.

Architektenwettbewerb Pfarrkirche Götzis

Wie schon in der letzten Ausgabe des „Kontakt“ angekündigt, wurde vom Pfarrkirchenrat die Renovierung und Umgestaltung der Pfarrkirche St. Ulrich beschlossen. Nach mehreren Sitzungen, Rücksprachen mit der Diözese, und nicht zuletzt den Erkenntnissen aus den Vorprojekten der Studenten der Universität Innsbruck, wurde ein Raum- und Erfordernisprogramm erarbeitet. Anfang Juni konnte dann nach den Richtlinien der „Wettbewerbsordnung Architektur (WOA)“ ein so genannter „geladener Wettbewerb“ für die Renovierung und Neugestaltung der Pfarrkirche St. Ulrich ausgeschrieben werden. Ziel des Wettbewerbes ist die Erlangung von Entwürfen für die Neukonzeption des Kirchenraumes, wobei die Neugestaltung der Kirche das Miteinander von Priester und Gemeinde fördern, räumliche Barrieren abbauen und die Gemeinde näher zusammen bringen soll. Ein gewisses Maß an Flexibilität des Kirchenraumes sollte ebenfalls erreicht werden. Kurz zusammengefasst wurden an das Raumprogramm folgende Anforderungen gestellt:

- › die Neugestaltung der Orte in der Kirche, wie Altar, Ambo, Kirchenbänke, etc.
- › Einbindung eines Sonntagscafés, Werkräume für die Jungschar und eines Jugendraumes als Neubau an den Bestand
- › Verbesserung der bestehenden Lichtsituation
- › Modernisierung bzw. Erneuerung der haustechnischen Anlagen (Heizung, Beleuchtung, Elektroinstallation, Beschallung, etc.)
- › Verbesserung der Raumakustik
- › Neugestaltung des Außenraumes.

In Abstimmung mit der Diözese Feldkirch wurden die Architekten Dipl.-Ing. Christian Lenz, Schwarzach, Dipl.-Ing. Wolfgang Ritsch, Dornbirn Dipl.-Ing. Elmar Nägele und Dipl.-Ing. Ernst Waibel, Dornbirn zur Teilnahme eingeladen. Alle drei (bzw. vier) Teilnehmer sind in der Vorarlberger Architekturszene und über die



Grenzen hinaus als ausgezeichnete Architekten bekannt und haben bereits einschlägige Erfahrungen in Sachen Kirchenumbau in ihrer beruflichen Praxis gesammelt. Am 11. Oktober werden die Entwürfe der drei Teilnehmer von der Jury im Rahmen eines „Hearing-Verfahrens“ begutachtet und einer der drei Entwürfe soll von der Jury zur weiteren Bearbeitung empfohlen werden. Für die Jury konnten als Fachpreisrichter Diözesanbaumeister Dipl.-Ing. Herbert Berchtold und die Architekten Dipl.-Ing. Bernhard Marte, Dipl.-Ing. Karl Sillaber und Dipl.-Ing. Erich Steinmayr gewonnen werden. Weiters sind in der Jury als Sachpreisrichter Dekan Anton Oberhauser, Dr. Walter Fehle, Msgr. Rudi Bischof und Dr. Conrad Lienhardt vertreten. Ebenso sind Mitglieder des PGR- und PKR als beratende Mitglieder in der Jury vertreten. Nach Abschluss des Wettbewerbes ist vorgesehen, die eingereichten Wettbewerbsentwürfe der interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Wie und in welchem Umfang der zur weiteren Bearbeitung empfohlene Entwurf umgesetzt werden kann, wird sich letztendlich an den noch aufzubringenden Budgetmitteln weisen. Nähere Informationen dazu und über die weitere Vorgehensweise erfolgen nach dem 11. Oktober.

Fachpreisrichter:

Diözesanbaumeister Dipl.-Ing. Herbert Berchtold
Architekt Dipl.-Ing. Bernhard Marte
Architekt Dipl.-Ing. Karl Sillaber
Architekt Dipl.-Ing. Erich Steinmayr

Sachpreisrichter:

Dekan Cons. Anton Oberhauser
Dr. Walter Fehle, geschäftsf. Vorsitzender des PKR
Msgr. Rudi Bischof, Mitglied der Altarkommission
Dr. Conrad Lienhardt, Kunsthistoriker, Theologe
Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht:
Vertreter des PKRs und des PGRs,
Vertreter der Kommission für die liturgischen Orte im Sakralen Raum (Altarkommission).

Getauft wurden

- › Jan Marco Nikoli, Oberes Tobel 10
- › Mirjam Fetz, Unter der Bahn 9
- › Benjamin Elias Wohlgenannt, Holderlob 8
- › Aylin Melissa Schager, Im Buch 2 b
- › Timo Flaschberger, Ackerweg 10
- › Sina Salzgeber, Hopbach 5a
- › Alexander Lorenz Malt, Berg 19 c

Nächste Tauftermine

Sonntag, 22. August und Sonntag, 19. September 2004

jeweils um 14.30 Uhr in der Alten Kirche

Nächste Taufgespräche

Mittwoch, 18. August und Mittwoch, 15. September 2004

jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum, Sitzungszimmer 1

Gestorben sind

- › 31.05. Katharina Kelih
Blattur 18a/29, Jg 1924
- › 08.06. Dr. Udo Edgar Rothenbücher
FL-Schaan, (Ringstr 30), Jg 1964
- › 14.06. Karl Gasser
Plattenweg 4, Jg 1928
- › 22.06. Hugo Salzgeber
Appenzellerstr 52, Jg 1949

Gedächtnisgottesdienst

für die im Juli der letzten zwei Jahre Verstorbenen,
am Mi, den 7. Juli 2004 um 19.00 Uhr in der Alten Kirche

Juli 2002

Anton Böckle, Kommingerstr 122, Jg 1911
Margaretha Stefanie Müller, F-M-Felder-Str 36, Jg 1940
Stefanie Loacker, Mösleweg 9, Jg 1906
Maria Küng, Eichbühelweg 22, Jg 1911
Renate Augusta Bösch, Im Hag 22, Jg 1927
Maria Antonie Handler, Dr-A-Heinzle-Str 74/18, Jg 1910
Alfreda Fend, Hanfland 4, Jg 1907

Juli 2003

Hugo Gstöhl, Blattur 73, Jg 1929
Anna Maria Mayer, Wiedengasse 27, Jg 1913
Bruno Karl Mähr, Wiesenrain 1, Jg 1943

Geheiratet haben

- › in der Kirche St. Arbogast am 11. Juni
Silke Mild geb. Fend und
Joachim Mild, 6812 Meiningen, Stobernweg 9
- › auf der Bieler Höhe am 12. Juni
Veronika Gstöhl geb. Gisinger und
Patrick Gstöhl, 6840 Götzis, Hans-Berchtold-Str 35

- › in der Kirche St. Arbogast am 18. Juni
Susanna Koch geb. Ili_ und
Jürgen Koch, 6900 Bregenz, Bachgasse 3

- › in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 18. Juni
Sabine Kovac geb. Moosmann und
Duschan Kovac, 6845 Hohenems, Schweizerstr 28

- › in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 19. Juni
Heike Maria Stohs geb. Stark und
Kevin Norman Stohs, 6840 Götzis, Steinat 2 a

Gedächtnisgottesdienst

für die im August der letzten zwei Jahre Verstorbenen,
am Mi, den 4. August 2004 um 19.00 Uhr in der Alten Kirche

August 2002

Hemma Berchtold, Hub 26, Jg 1926
Anna-Maria Marte, Berg 66, Jg 2002
Elsbeth Heinzle, Berg 4, Jg 1949
Berta Maria Ender, Schulgasse 5 (Mähderweg 3), Jg 1902
Christian Elmar Fehr, Im Buch 15, Jg 1963
Gerlinde Maria Nennung, Fischbachg. 45a, Dornbirn, Jg 1961
Erika Paulina Böckle, Neuburgstr 7, Jg 1930
Paula Margaretha Mayer, Am Bach 20a, Jg 1908

August 2003

Bernd Rudolf Anton Mayer, CH-4153 Reinach, Jg 1939
Maria Rapaic, Blattur 85, Jg 1912
Maria Anna Bell, Dr-A-Heinzle-Str 72
Irma Fend, Sonnenstr 1, Jg 1915

Am Freitag, den 28. Mai ging es los - der Leitungskreis der Katholischen Jugend und die Jungschar Götzis, fuhren um 14.30 Uhr Richtung Italien. Die Autos bis zum Dach bepackt und mit viel guter

Laune ging die Fahrt los. Nach unzähligen Kilometern, unbekanntem Straßen und mitten in der Nacht, beschlossen wir die erste Nacht in Venedig zu

verbringen. Den Campingplatz hätten wir sowieso nicht mehr gefunden. Gesagt, getan! Nach dreieinhalbstündigem Fußmarsch durch unzählige

Gassen und über unzählige Brücken, vorbei an immer gleich aussehenden Brunnen erreichten wir endlich den Markusplatz um vier Uhr morgens. Den Platz konnten wir ganz alleine in seiner Schönheit genießen, um uns dann mit



einem Vaporetto wieder zum Parkhaus fahren zu lassen.

Morgens um sieben erreichten wir dann endlich unseren Campingplatz – es wurde am Morgen zu

Abend gegessen und dann etwas geschlafen. Nach einer Stadterkundung besuchten wir am

Abend den zweisprachigen Pfingstgottesdienst in Caorle. Der nächste Tag stand ganz im Zeichen des Meeres bzw. des Sandes – den Jungs unter uns wurde a Sandkübele und a Schüfele spendiert

und so konnten sie den ganzen Tag im Sand spielen.

Die vier Tage vergingen wie im Flug und so kamen wir Montagabend, frisch und munter und um viele Eindrücke reicher, wieder in Götzis an.

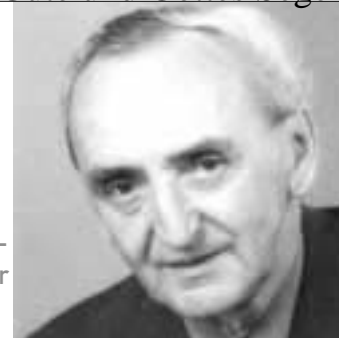


Wir gratulieren den Jubilaren und wünschen ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen

Die Pfarrfamilie bedankt sich für die Bereitschaft zum Kommunionhelferdienst

Doris Amann, Bahnhofstr 20
Helga Hämmerle, Churer-Str 12
Christine Mähr, Konstanzerstr 35
Eva Marte, Möseweg 12a
Doris Süß, Kornfeld 22a

Für Jubiläen, Firmenfeiern, Vorträge, Seminare, usw. empfehlen wir ein Fest im PFARRSAAL. Der Saal bietet je nach Bestuhlung bis zu 270 Personen Platz. Die Vermietung des Saales erfolgt über das Pfarrsekretariat, Tel 0 55 23-62 255 bzw. per E-Mail pfarre.goetzis@vol.at.
Pfarrsaal, Regie, Foyer € 195,-
Bildungsveranstaltung € 75,-
Pfarrsaal für Proben € 75,-
Küche inkl. Geschirr € 50,-
Sitzungszimmer 1 € 50,-
Sitzungszimmer 2 € 40,-



90 Jahre
Vinzenz Reichle
geb. 16. Juli 1914
Dr-Alfons-Heinzle-Str 82



IMPRESSUM	© für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam	
	Amt der katholischen Pfarrgemeinde 6840 Götzis, Hauptstr 15	
KONTAKT	Fotos: Heidi Liegel, Michael Tuertscher, Roland Weber	
	Chef vom Dienst: Manfred Dünser Gestaltung: michael.tuertscher@agentur-bap.com	
	Lektorat: Annemarie Dünser Jubilare: Hugo Böckle e-mail: manfred.duenser@schule.at	

Kirchenpatrozinium - Festlicher Uristag der Pfarre Götzis am Sonntag, den 4. Juli 2004

mit Festmesse um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche, mitgestaltet vom Kirchenchor und dem Orchesterverein Götzis. Danach findet bei guter Witterung auf dem Marktplatz neben der Pfarrkirche ein verlängerter Frühschoppen statt, zu dem der Kirchenchor alle herzlich einlädt. Bei ungünstigem Wetter findet der Frühschoppen im Pfarrsaal statt. Zur Unterhaltung spielt die Gemeindemusik Götzis.

Schlussgottesdienste für Schulen & Kindergärten

Donnerstag, 8. Juli
7.45 Uhr in der Kapelle Berg für die VS Berg
18.00 Uhr in der Alten Kirche für VS Markt & Moos
18.00 Uhr in der Aula der VS Blattur
Freitag, 9. Juli
8.00 Uhr in der Pfarrkirche für die Hauptschule
10.00 Uhr in der Kapelle Berg für den Kindergarten

Bruderschaftsgottesdienste

Messfeier für die St. Arbogastbruderschaft am Mittwoch, den 21. Juli um 19.00 Uhr in der Alten Kirche. St. Annabruderschaft: Bittgang nach St. Arbogast am Samstag, den 24. Juli 2004 mit anschließender Agape.

Verstorben sind:

St. Annabruderschaft
Frau Emma Fleisch, Montfortstraße 35
Frau Franziska Golmejer, Steinbux 28
Herrn Studienrat Adalbert Kriegler, Brunneng. 20
Frau Anna Mayer, Wiedengasse 27
St. Arbogastbruderschaft
Frau Anna Mayer, Wiedengasse 27

Mariä Himmelfahrt am Sonntag, 15. August

Messfeier mit Kräuterweihe um 10.30 Uhr beim Kneippfest im Älpele

